

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 345.

Mittwoch, den 11. December.

1839.

Bekanntmachung wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Schuld-Scheine.

Nachverzeichnete Schuldscheine der im Jahre 1830 gemachten, von und mit dem Jahre 1837 an von halb Jahr zu halb Jahr mit wenigstens 4 pro Cent zu tilgenden hiesigen Stadtanleihe an 2,400,000 Thaler, sind bei der heute statt gehaltenen öffentlichen Verlosung herausgekommen. Es werden daher deren Inhaber hiermit aufgefordert, den Capitalbetrag mit den bis ultimo Juni 1840 verfallenden Zinsen, gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons spätestens binnen 8 Wochen, vom 1. Juni 1840 an, bei hiesiger Schöfstube in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß Capital und Zinsen auf Gefahr der säumigen Interessenten deponirt werden.

Leipzig, den 6. December 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto, Vice-Bürgermeister.

Liste der ausgelosten Stadtscheine.

1000 Thlr. Capital litt. A.	500 Thlr. Capital litt. B.	200 Thlr. Capital litt. C.	100 Thlr. Capital litt. D.	50 Thlr. Capital litt. E.	25 Thlr. Capital litt. F.
Nummern.	Nummern.	Nummern.	Nummern.	Nummern.	Nummern.
323	140	277	58	7	186
490	544	461	62	146	237
746	826	559	347	422	256
830	1012	760	634	456	326
	1044	990	990	635	687
	1214	1212	1510	661	726
	1223	1629	1753	713	812
	1350	1710	1857	734	843
		1961	1861		
		1985	1947		
		2072	1958		
			2050		

Die Sonntagschule der polytechnischen Gesellschaft.

Das oben genannte Institut gehört ohne Zweifel zu denen, welche dem Gemeinwohl unserer Mitbürger große Ehre machen. Es trägt den Namen der auch in anderer Hinsicht so nützlich wirkenden polytechnischen Gesellschaft, weil es von der letzteren gegründet wurde; unter der Oberraufsicht des Directoriums derselben und unter der speciellen Leitung eines von derselben bestellten Schuldirectors, gegenwärtig des um die Anstalt sehr verdienten Herrn M. Hüße steht; endlich weil die Casse der Gesellschaft auch nur durch die Beiträge der Mitglieder (fast sämmtlich Bürger Leipzigs) gefüllt, einen großen Theil der Kosten zu tragen hat. Aber die Gesellschaft allein vermöchte keineswegs den bedeutenden Kostenaufwand zu bestreiten, und in diesem Punkte ist es, wo die so segensreich wirkende Anstalt ganz von dem Gemeinwohl unserer wohlhabenderen Mitbürger abhängt. Sie hat sich auch nicht umsonst auf diesen Bestand verlassen, denn durch freiwillige Beiträge ist der Schule schon früher, und vor einigen Jahren wiederholt auf die Dauer von fünf Jahren, ein Zugang von circa 300 Thln. gesichert worden; auch hat sie es stets mit dem größten Danke anzuerkennen gewußt, daß die städtischen Behörden ihr in der Bürgerschule die nöthigen Hörsäle unentgeltlich zur sonntäglichen Benutzung eingeräumt haben. Die Früchte solchen Sinnes

sind auch nicht ausgeblieben. Wir wollen hier weder die jetzt allgemein anerkannten Vorzüge der Sonntagschulen nochmals auseinanderlegen, noch auch uns in die Geschichte der Anstalt vertiefen. Im gegenwärtigen Jahre haben gegen 200 Schüler durch 9 Lehrer unentgeltlichen Unterricht genossen, und zwar in der untern Abtheilung, im Schreiben, Rechnen, deutscher Sprache und Zeichnen; in der höhern, im Zeichnen, Modelliren (in Gips), in der Geometrie, gewerblicher Naturlehre und gewerblicher Buchhaltung. Die oben erwähnte höhere Abtheilung, welche schon mehr in den Kreis der Gewerbeschulen hinübergreift, ist erst seit zwei Jahren hinzugekommen und es ist dadurch die Einleitung zu Realisirung eines bis jetzt nur an räumlichen Hindernissen gescheiterten Planes, den Schulplan mit dem der Sonntagschule der Loge Balduin in einfache Uebereinstimmung zu setzen, getroffen worden. Diese Erweiterung hat, da sie aus dem eben angeführten Grunde jetzt noch nicht auf der andern Seite durch entsprechende Einschränkung compensirt werden konnte, natürlich eine bedeutende Erhöhung des Kostenaufwands zur Folge gehabt. Dies wird schon aus der Angabe klar, daß die Anstalt, obgleich sie sich Stück wünschen kann, so ausgezeichnete Lehrer gewonnen zu haben, deren Gehalte kaum im Verhältnisse ihrer Leistungen stehen, doch allein für Lehrergehälter 284 Thlr., d. h. die ganze Summe der frei-

willigen Beiträge konsumirt, aber andere Aufwand für Holz, Auf-
 wartung, Lehrapparat u. s. w. aber von der Gesellschafts-Casse bestrit-
 ten werden muß. Dennoch hat es sich ziemlich unabweislich gezeigt,
 den Lehrgegenständen noch einen — das Modelliren in Holz —
 hinzuzufügen, um den Lehrplan zu einem für die obwaltenden Um-
 stände ganz vollständigen zu machen und namentlich den Bedürfnissen
 der hier hauptsächlich zu berücksichtigenden Bauhandwerker vollständig
 zu genügen. — Diese Andeutungen werden theils die bisherigen
 Wohlthäter der Schule über die Verwendung ihrer derzeitigen Bei-
 träge zu beruhigen und nach Ablauf des fünfjährigen Cycles zu Fort-
 setzung ihrer Wohlthaten aufzufordern, theils aber auch vielleicht ins-
 besondere geeignet sein, solche Menschenfreunde unter unsern Mit-
 bürgern, welche bei der letzten Subscription aus Versehen übergangen,
 erst später nach Leipzig gezogen oder aus sonst einem Grunde noch
 nicht bei der Anstalt betheiltigt sein sollten, zum Anschlusse an die
 Förderer der guten Sache zu veranlassen. Der Cassirer der poly-
 technischen Gesellschaft, Herr Percher (Nicolaistraße, Cubasche
 Haus), wird stets mit Vergnügen bereit sein, Unterzeichnungen für
 einmalige oder auf eine gewisse Reihe von Jahren zu gewährende
 Beiträge anzunehmen.

Leipzig = Dresdner Eisenbahn.

Die erste große deutsche Eisenbahn, das ist die unsrige, ruht
 auf festem, soliden Fundament! — Auf der freisinnigen Unter-
 stützung, auf den freisinnigen Zugeständnissen einer väterlichen
 Regierung, auf der regen Gewerthätigkeit eines fleißigen Volkes,
 auf dem Zustusse der Frequenz von nah und fern, für Messen, Zer-
 streuungs- und Badereisen, auf der eignen dichten Bevölkerung,
 auf dem im Lande verbreiteten Wohlstande, auf dem bevorstehenden
 Anschlusse großer fremder Bahnen, auf dem völkerechtlichen Schutze,
 der unsrer Bahn hierdurch künftig zu Theil werden muß, endlich auf
 der treuen Verwaltung ihrer Einkünfte und auf der umsichtigen
 Leitung ihres Betriebs. — Ihre festbegründete Zukunft erhellet
 aus den dießjährigen Erfahrungen.

Zehn Messwochen, die 1. bis mit 5. Betriebswoche, die 25.
 bis mit 29., brachten 90,000 Thlr., die übrigen bis jetzt verfloßenen
 24 Betriebswochen 170,000 Thlr. (mithin über 7000 Thlr.
 wöchentlich) für Personen ein. Der Frachtverkehr, welcher im
 1. Vierteljahre 20, im 2. 23,000 Thlr. Brutto abwarf, dürfte im
 3. Vierteljahres-Abschnitte sich zu einer Einnahme von 40,000 Thlr.
 erheben. Die Betriebskosten verminderten sich bereits durch zweck-
 mäßige Einrichtungen mancher Art, besonders aber durch Ersparnisse
 und Verbesserungen, welche bei der Herschaffung und Gewinnung

des theuern Feuermaterials erzielt wurden. — Legen wir die Fre-
 quenzfahrungen bei Eisenbahnen anderer Länder zum Grunde, — und
 warum sollten wir nicht, da bei uns Alles für deren Bestätigung
 spricht! — legen wir unseren Berechnungen jedoch, um sicher zu
 gehen, nur die bisherigen Ergebnisse unter, so erfreuen wir uns des
 befriedigendsten Resultats und haben höchstens nur dem Gemeinplaze
 von dem Reize der Neuheit zu begegnen.

Die oben benannten 10 Messwochen sollten immer nur
 90,000 Thlr. für Personen bringen, die übrigen 42 Wochen des
 Jahres durchschnittlich hiervon nicht mehr als wöchentlich 6000 Thlr.,
 die Fracht nicht über 160,000 Thlr., so werden wir mit Einschluß
 der Erträge von der Magdeburger Bahnstrecke dennoch im Jahre
 (schlechtgerechnet) 530—540,000 Thlr. einnehmen und mithin bei
 (incl. 4% Zinsen) 410—420,000 Thlr. hoch veranschlagter Aus-
 gabe stets 2—3% Dividende, folglich 6—7% Zinsen erlangen.

Unser allverehrter König, unsere haushälterische Regierung würde
 das Unternehmen nicht, bei einer so wichtigen Veranlassung, wie
 die Landtags-Eröffnung ist, als ein gelungenes bezeichnet haben,
 wenn die Betheiligten nicht reichliche Zinsen davon zu erwarten hätten.

Die Weihnachts-Ausstellung in der Tuchhalle.

Bereits vor längerer Zeit wurde der Wunsch öffentlich aus-
 gesprochen, die Räume der Tuchhalle benutzt zu sehen. Einsender
 dieses nahm jetzt Gelegenheit die Localitäten zu besichtigen, und
 fand den größten Theil der Abtheilungen bereits geschmackvoll
 decorirt und eingerichtet, daß er, der dieselben Räume in der Mess-
 zeit gesehen hatte, wahrhaft erstaunt war, welche schnelle und gün-
 stige Umwandlung eine gute Berechnung und Geschmak hier vorge-
 bracht hatten. Wenn auch anzunehmen ist, daß die Herren Unter-
 nehmer im Laufe der Zeit reichlichen Ersatz der beträchtlichen Gas-
 Erleuchtungskosten finden werden, so ist doch nicht zu läugnen, daß
 die ganze Idee eines solchen Bazars für Deutschland neu und groß-
 artig ist. Die Vereinigung so vieler und verschiedenartiger Geschäfts-
 zweige in einem solchen Raume ist ebenso überraschend, als die
 Ueberwindung der Furcht vor so naher Concurrnz, bei gleichartigen
 Artikeln, ungewöhnlich und wohlthuend, und sicher ist dieß das
 beste Lob für die Industrie und die Verkäufer selbst. Mit Recht
 glaubt daher Einsender die Aufmerksamkeit der Stadt und Umgegend
 diesem neuen Etablissement zu führen zu dürfen, da er überzeugt ist,
 daß jeder Beschauer durch die Neuheit, Eleganz und Bequemlichkeit
 angenehm überrascht werden wird.

Redacteur: D. GretscheL. In Vertretung desselben: Bielig.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch, den 11. Decbr.: Eurpanthe, große romantische
 Oper von C. M. von Weber.

Donnerstag, den 12. December,

neuntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Erster Theil.

Ouverture von L. van Beethoven (Op. 124). Arie aus:
 „Judas Maccabaeus“ von Händel, gesungen von Demoiselle
 Sophie Schloss. Adagio und Rondo für Clarinette von
 C. M. von Weber, vorgetragen von Herrn W. Nehrlich,
 königl. preuss. Kammermusikus aus Berlin. Arie mit Chor
 aus: „Semiramide, von Rossini, gesungen von Dem. Meerti.

Variationen für Clarinette von David, vorgetragen von Hrn.
 W. Nehrlich.

Zweiter Theil.

Symphonie von Franz Schubert (C-dur).

Nachricht. Das 10 Abonnement-Concert ist Donners-
 tag, den 19. December 1839.

Einlass-Billots zu 16 Groschen sind bei dem Castellan
 Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen. Der
 Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

AUCTION. Morgen früh von 10 Uhr
 an kommen in der Auction
 überse Glas- und Stahlwaaren, lackirte Theebretter u. vor.

AUCTION. Heute Nachmittag 2 Uhr kommen
 in der Auction 2 tafelförmige Forte-
 piano vor.

Versteigerung. Donnerstag, den 12. December, und die nächstfolgenden Tage sollen früh von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr in der Reichsstraße Nr. 579 im Hofe parterre folgende sich sehr gut zu Weihnachtsgeschenken eignende Gegenstände als Porzellanwaren, plattirte Waaren, feine Holzwaren, Parfümerien, Bronze-Bijouterien und Krystallwaren gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Cour. notariell versteigert werden.

Kataloge sind von Dienstag, den 10. December an auf der Expedition des Herrn D. Haubold, Katharinenstraße Nr. 16/365, so wie an den Tagen der Auction unentgeltlich zu haben.

Leipzig, den 4. December 1839.

Bacc. August Eduard Haubold, requir. Notar.

Spielwaaren-Auction.

Kommenden Montag, den 16. December a. e., von früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr

soll eine Partie feiner Nürnberger Spielwaaren sehr verschiedener Art, im Gewölbe, Brühl Nr. 5/359, der grünen Tanne gegenüber, öffentlich notariell gegen baare Zahlung in preuß. Cour. versteigert werden durch

Advocat Ehrlich, Notar.

Folgende,

zu Weihnachtsgeschenken

sich eignende, Schriften werden empfohlen:

Stunden der Andacht,

in poetischer Form mit Originalbeiträgen von Liedge, Hohlfeldt, Agnes Franz, Friederike Beckert, W. Förster, Manitius, Julie v. Großmann u. A. m., dargeboten von Carl Geißler.

In Umschlag mit Golddruck. broch. Preis 2 Thaler.

Geistliche Lieder

auf alle Feste des Kirchenjahres,

größtentheils nach den Evangelien bearbeitet. Eine Festgabe zur häuslichen Erbauung für Bürger und Landmann, herausgegeben von Hermann Döhlert.

Sauber cattonnet. Preis 15 Gr.

Blätter

für häusliche Andacht und Erbauung allen Ständen gewidmet von M. F. W. Reinhard und Wilh. Raumann. Preis 1 Thlr.

Das Buch der Märchen

von Bernhard Schöwis. Mit Titilkupfer. Gebunden. Preis 1 Thaler 12 Groschen.

Der kleine Soldat.

Militärisches A. B. C. und Bilderbuch für fleißige und gute Knaben. Preis 8 Groschen.

Ludwig Schumann.

Angelommen bei Gebhardt & Reissland ist:

Min.-Bibl. der deutschen Classiker 1.—5.

Pfennig-Prächtig mit Kupfer 1.—4.

Jugendschriften zu Weihnachtsgeschenken,

mit illuminierten Kupfern, so wie Bilderbücher ohne Text, empfiehlt eine ziemlich Auswahl zu billigen Preisen

J. S. Duellmoll, Antiquar, Auerbachs Hof.

Alle politischen und belletristischen Zeitungen für 1840 liefert schnell, billig und pünktlich (frei in's Haus)

Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2.

Allgemeine Weihnachts-Ausstellung

im Bazar zu Leipzig

(Tuchhalle in der Hainstraße).

Zu bevorstehendem Feste ist in den geräumigen und zu diesem Zwecke reich decorirten Localen der Tuchhalle eine allgemeine Industrie-Ausstellung von Kaufleuten, Fabrikanten, Künstlern und Gewerken veranstaltet, deren Eröffnung

am Sonntag, den 14. December früh 9 Uhr beginnt und am Abend, den 24. December Abends 10 Uhr, endet. In demselben ehrengeehrten Publicum so die reichste und mannigfaltigste Auswahl der Erzeugnisse fast von allen Zweigen der Kunst und Industrie auf das Bequemste zu bieten und bemerkenswerthen Abend bis 10 Uhr sämtliche Hallen glänzend mit Gas erleuchtet werden.

Da Alles aufgeboten ist, diesem ersten Unternehmen der Art in Leipzig Würde und Glanz zu geben, so hoffen sämmtliche Theilnehmer unter vereintem Bestreben den Erwartungen eines resp. hiesigen und auswärtigen Publicums in jeder Hinsicht zu entsprechen. Entree à Person 2 Gr., Kinder 1 Gr.

Sämmtliche Theilnehmer.

Empfehlung. Zur 17. Königl. Lotterie empfehle ich mich mit Loosen bestens. Der conc. Collecteur Moriz Meyer jun., Brühl Nr. 24, früher 516, im Gewölbe.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und schnell ausgeführt und Bestellungen angenommen: Schuhmacherg. Nr. 6.

Empfehlung. Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle ich mein gut assortirtes Lager von Porzellansachen aller Art aus der Fabrik von Jacob Petit in Paris.

J. A. Petit, Selliers Haus, Reichsstraße Nr. 570.

Anzeige.

Die erwarteten ¹⁰/₁₀ breiten sächsischen Thibets, à 14 Gr., in allen Farben sind wieder angekommen. J. H. Meyer.

Anzeige. Wir empfangen 500 Stück ¹⁰/₁₀ große Tücher in Bourre de soie,

die vor dem Weihnachtsfeste noch geräumt und deshalb zu dem außerordentlich billigen Preise von 32 Gr. pr. Stück verkauft werden sollen. Gebr. Zangenberg.

Speckpöklinge,

vorzüglich fett und delicat, empfiehlt

M. Sever, Markt Nr. 17/2, Keller.

Beste Bamberger Schmelzbutter in Fäßchen von circa 4 und 8 Kannen, so wie vorzüglich delicate

Mecklenburger Tischbutter

in dergleichen Fäßchen verkauft billigst.

Carl Julius Lieder, Gerbergasse Nr. 1108.

Die beliebten geräucherten Lachshäringe

verkauft von heute an zu herabgesetzten Preisen

Carl Julius Lieder, Gerbergasse Nr. 1108.

Strassburger Gänseleber-Pasteten

in Leinen hat erhalten

J. B. Allippi.

Beste Banfer Vollhüringe
in Tonnen und Schocken empfiehlt zu möglichst billigen Preisen
Carl Julius Pieder, Gerbergasse Nr. 1108.

Bamberger Schmelzbutter

von bester Güte wird im Einzelnen und Ganzen billigst verkauft bei
M. Sever, am Markte Nr. 17/2 im Keller.

Verkauf.

Bamberger Schmelzbutter

von äußerst deicatem Geschmacke empfiehlt den St. für 21 Thlr.,
à Pfd. 5 Gr.
J. Fr. Sagner,
große Fleischergasse Nr. 24/292.

Echte Braunschweiger

Cervelat- und Leberwurst

erhielt August Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Wohlfeiler Rosinen-Verkauf.

Große Smyrna'sche Rosinen, das Pfd. 2 Gr., der Centner
9 Thlr.
L. Mittler & Comp.

Verkauft werden ganz gute, echte Limburger Käse in der
Stadt Freiberg auf dem Brühle, das Stück 7 Gr.

Verkauf. Hamburger Rauchfleisch, Genußer Citronat,
Sultana-Rosinen, neue Smyrnaer Tafelfeigen, lange und runde
Sicilianer Nüsse, Ital. Maronen, empfiehlt
J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

Verkauf. Echte frische Teltower Rübchen sind wieder ange-
kommen: Nicolaistraße, goldene Hand.

Verkauf. Rosinen, große à 2 und 2½ Gr. pr. Pfd.: Brühl
Nr. 455.

Verkauf. Präparirten Gerstentkaffee à 2½ Gr. pr. Pfd.,
Eichelkaffee à 3 Gr. pr. Pfd., empfiehlt
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Verkauf. Magdeburger Dampschocolate in 3 Sorten,
Schleußiger Chocolate und Cacao-masse in div. Sorten, Berliner
W-chocolate in kleinen Tafelchen und feinen Genußer Citronat
empfehit
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Verkauf. Echte und Pr mee abgelagerte Cigaretten in leichten,
halbschweren und schweren Sorten, empfiehlt allen Cigaretten-
rauchern
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Verkauf von echten Teltower Rübchen, die Mische 6 Gr.,
im Plauenschen Hofe, Gewölbe Nr. 6.

Frisk marinirten Silber-Lachs,
Frisk marinirten Beut-Nal
empfehit billigst August Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

* Frische Krüffeln empfiehlt
J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

* Den ersten Transport
echt Straßburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen
erhielt
J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

* Von heute an sind zu jeder Stunde des
Tages frische Pfannkuchen zu haben bei

E. Mölln,
sonst Soldan, Reichstraße, Kochs Hof.

Verkauf. Als Weihnachts-Geschenk passend ist eine gut
gehaltene und systematisch geordnete Schmetterlings-Samm-
lung zu einem sehr billigen Preise zu verkaufen, durch
Moriz Kerschmar, Kanstädter Steinweg Nr. 1000.

Verkauf. Frische Bamberger Schmelzbutter ist
billigst zu haben bei Carl Fr. Sagner, Hermanns Hof.

Verkauf. Eine Partie Spielwaaren habe ich in
Commission erhalten und verkaufe selbige im Ganzen und Einzelnen
billigst.
Carl Friedrich Kayser, Hermanns Hof.

* Es empfiehlt sich, das alle Tage von früh 7 Uhr ganz gute
Sahne, warme und kalte Milch in voller Quantität zu haben
ist, die verwitwete Brückbach, Reichstraße Nr. 11/543.

Verkauf eines noch brauchbaren Ackerpferdes und eines Polen,
zum Reiten und Fahren, beim Schmiedemeister Grusendorf
in Löbnitz.

Verkauf. Lackirte Kaffeeteller, Spuckkasten, Leuchter, Brot-
körbchen, Schreibzeuge und Cigaretten-Abstreicher, Lichtscheeren von
Stahl und Messing, metallene Speise- und Kaffeelöffel, Platten,
Mörser und Leuchter von Messing und in sehr verschiedener Größe,
sehr schöne Spiegel sind um den billigsten Preis zu haben in der
Nicolaistraße, Gewölbe Nr. 4/754, bei C. G. Pieder.

Verkauf. Eine nicht unbedeutende Auswahl Bilderbücher,
Zeichnendefte und colorirte Landschaften zu Spuckkasten, so wie
eine Mappe Kupferstiche und Lithographien, die ich um damit zu
räumen à 1 bis 16 Gr. verkaufe. Da sich diese Gegenstände
vo züglich für die Jugend zu Weihnachts-geschenken eignen, so kann
ich sie mit Recht empfehlen.
Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11/609.

Verkauf. Ich erhielt extraff. Eheninger einfach gedochten
Hanf in Commission, den ich im Ganzen und Einzelnen sehr
billig verkaufen kann.
Louis Wapler.

Verkauf. Ein gut gehaltenes Kinder-Billard mit allem
Zubehör steht ganz billig zu verkaufen in Nr. 3/391, im Gewölbe.

Verkauf. Ein hübsches Familien-Billard nebst Zubehör steht
für einen billigen Preis beim Tapezierer J. A. Kränzlitz,
Auerbachs Hof.

Verkauf. Feine sächsische Thibets 1½ breit à 14 —
16 Gr., carrirte Merinos ½ breit, das Kleid 2½ —
2½ Thlr. empfiehlt als merkwürdig billig

Eduard Heinicke,
Petersstraße Hrn. Schlettens Haus, dem Hotel
de Baviere schräg über.

Weihnachts-Präsent.

Ein Exemplar von dem längst vollendeten Schieb'schen
Universal-Handels-Lexikon, ungebunden und aus 19 gut erhaltenen
Lieferungen bestehend, ist billig zu verkaufen und das Nähere
zu erfahren Barfußköpchen Nr. 12, im Gewölbe.

Forf-Verkauf.

Auf dem Rittergute Großwig bei Wildenhain wird das Tausend
großer Forststeine mit 1 Thlr. 14 Gr. verkauft. Herr Gold-
arbeiter Löper alter Neumarkt Nr. 615/5, nimmt Bestellungen
auf Fuhrn von 3000—4000 Stück frei bis Leipzig mit
3½ Thlr. pr. Tausend an.

Maculatur-Verkauf.

Um Raum zu gewinnen, wird eine Partie Maculatur ver-
schiedener Formate im Ganzen oder in einzelnen Bällen zu billig-
sten Preisen verkauft: Ritterstraße Nr. 4, erste Etage.

Häuserverkauf. Ein Haus in Westlage, so wie einige
andere gut rentirende Häuser sind zu verkaufen. Das Nähere
kl. Fleischergasse Nr. 15/248 u. 49 parterre zu erfragen.

Pianoforte-Verkauf.

Zu verkaufen ist billig ein Wiener Concertflügel und ein vorn-
stimmiges 6½octaviges Mahagoni-Pianoforte. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Nic. Friedr. Schmidt

erlaubt sich dem hiesigen und auswärtigen Publicum, insbesondere aber seinen verehrten Abnehmern, die ergebene Anzeige zu widmen, daß er zu bevorstehendem Weihnachtsfeste aus seinem auf die Feine und Geschmackvollste assortirten Waarenlager der

Bijouterie-, Galanterie- u. Kurz-Waaren

diejenigen Gegenstände, welche sich vorzugsweise als passende und nützliche Weihnachtsgeschenke eignen, in der

Grimma'schen Strasse No. 6/9,

erste Etage,

zur bequemeren Uebersicht des ihm beehrenden resp. Publicums aufgestellt hat und schmeichelt sich dabei, da sein ganzes Augenmerk dahin gerichtet ist, durch Einrichtung seiner geräumigen Wohnung alle nur mögliche Specerei zu vermeiden, nicht nur eine recht große Auswahl aller in sein Fach einschlagenden Artikel anzubieten, sondern das ihm bis jetzt zu Theil gewordene ehrenvolle Vertrauen durch gute Waare, Nütze und pünctliche Bedienung zu erhalten und zu rechtfertigen.

Verkauf. In der hiesigen Gasbeleuchtungs-Anstalt sind beste Coaks von Zwickauer Steinkohlen, der Scheffel zu 10 Gr., fortwährend zu erhalten. Auf Verlangen werden dieselben dem Käufer in dessen Wohnung gebracht, in welchem Falle für den Scheffel und darunter 1 Gr. Trägerlohn und bei großen Quantitäten 8 Gr. für jede Fuhr zu entrichten sind.

Ausverkauf.

Leinwand in Weiß und Bunt, so wie feine, mittlere und ord. **Sandtücher** empfiehlt zu sehr niedrigen Preisen **Johann Lorenz**, Brühl Nr. 19.

Ausverkauf von Meubles u. s. w.

findet fortwährend statt: **Windmühlengasse Nr. 852**, bei **Merkers Erben**.

Ausverkauf von Meubles.

als: **Divans, Sopha's und Stühle u. s. w.** von Mahagony, Kirschbaum und andern Holzarten gut und dauerhaft gepolstert zu möglichst billigen Preisen am **Markte, Petersstraßenecke** bei **E. W. Müller, Tapezierer, Nr. 1/68**, 1/2 Treppe hoch.

Ausverkauf von Wintermoden für Damen.

Um bis Weihnachten damit zu räumen, verkaufe ich bei einer großen Auswahl **Hüte, Capuzen, Blonden und Tullhauben**, in den neuesten Formen und Stoffen, zu den möglichst billigsten Preisen. **E. Wagner**,

in Leipzig, **Petersstraße Nr. 45/36**, 1. Etage.

Ausverkauf von verschiedenen verfertigten Pelzwaaren zu billigen Preisen bei der **Witwe Klinkert**, im **Brühl Nr. 35**, 2 Tr. vorn heraus.

Billige und elegante Weihnachtsgeschenke.

Prachtvolle doppelte Theater-Prospecte 1 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr., **eleganteste doppelte Lognetten** in Schildkrot, Perlmutter, Bein und Horn 20 Gr. bis 1 Thlr. 8 Gr., **feinste Stahl- und Hornbrillen** für Herren und Damen mit guten Gläsern in allen Nummern 18 Gr. bis 1 Thlr.: **Reichstraße Nr. 543**, 3. Etage, **Kochs Hofe** schräg über.

Billig zu verkaufen:

ein ganz gut gehaltenes **Kindertheater**,
ein **Baukasten**,
ein **Kinderschlitten**.

Neue Straße, (alte) Nr. 1463, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 **Chiffonieren** von Mahagony und 1 **Commode** von Kirschbaum beim **Tischlermeister Kremer** am **Kaufe**.

Zu verkaufen sind billig **Communalgarden-Armaturen** **Kauf Nr. 865** parterre.

Zu verkaufen ist billig ein **neuer Kinderwagen**: **Brühl Nr. 480**, beim **Hausmanne**.

Theatercoullissen, so wie **Figuren** empfiehlt **E. Louis Thorschmidt**.

Zu verkaufen steht ein gut gehaltener **Wiener Flügel**, 6 1/2 Octave, desgleichen auch ein **tafelbärmiger** von 6 Octaven, **Preis 36 Thlr.**, beide vorzüglich gute **Stimmung** haltend: **Brühl Nr. 64/476** bei **Heeren Schröder**.

Gute Streichrieme,

von **E. Dufft** in **Erfurt**, empfiehlt **G. B. Heisinger**, **Schuhmachergäßchen**.

Maschinen,

gegen jede **Krümmung** und **Verbiegung** des Körpers, **künstliche Glieder** zum **Wiederersatz** der verlorenen, **festigt**, **zweckentsprechend** und **dauerhaft** gearbeitet, **Joh. Reichel**, **Mechanikus**, **Königsplatz am Markte Nr. 2**.

Ich habe so eben die **zweite Hauptsendung** der **feinsten echt Nürnberger Leb- oder Pfefferkuchen**, in **Weiß und Braun**, erhalten, die ich auch den verehrten **Wiederverkäufern** zu **billigen Preisen** empfehlen kann. **Zugleich** empfing ich eine **kleine Probestück** von dem **Vorzüglichsten**, was man in **Nürnberg** in diesen **Gebäuden** liefert, unter dem **Namen Elisenkuchen**, welche **besonders gewürzreich** und **höchst wohlgeschmeckend** sind. **Von meinen**

Kunst-, Spiel-, Tischler- und feinen Korbwaaren

werde ich ein **kleines Sortiment** des **Vorzüglichsten** in der, den **14. dieses Monats** beginnenden **allgemeinen Ausstellung in den Tuchhallen (Bazar) Nr. 1 bis 4** aufstellen; mein **Hauptlager** verbleibt jedoch in dem **gewöhnlichen Geschäftslocale Grimma'sche Gasse Nr. 612/1**. **Carl Schubert**.

Die

Tuch-Ausschnitt-Handlung

von

Laurentius Nicolai,

Markt, Barthels Hof No. 8/194 u. 195,

empfehle ich **reich assortirtes Lager** aller **Arten Tuche** und **Stoffe**, so wie eine **große Auswahl** der **neuesten Winter-Druckstoffe** zur **geneigten Abnahme** und **verspricht**, bei den **möglichst niedrigen Preisen**, eine **gute solide Bedienung**.



Gummi-Hosenträger

in ganz guter **reeller Waare** verkaufen das **Paar** für **8 Gr.** **Gebrüder Leddenburg**.



Extrafeine Bouillon in Tafeln,

deren **außerordentliche Güte** allgemein **anerkannt** wird, **erhalten** wieder und **verkaufen** das **volle Pfund** für **2 Thlr.** **Gebrüder Leddenburg**.

Stammbücher

in ausgezeichnet schöner und neuer Auswahl empfiehlt
E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Leipziger Gesangbücher,

in geschmackvollen Einbänden, empfiehlt
E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Unser

**Commissions-
der ersten Filz-**



**lager von zwei
hut-Fabriken,**

die uns sehr elegante Formen für Herren und Knaben, leicht, haltbar, schwarz, sehr nett gefärbt und — nicht stichhaarig — zugefandt haben, von 1½ bis 3½ Thlr. im Preise, empfehlen zu Weihnachtsgeschenken in großer Auswahl

**Meissner & Comp., am Markte, im
Königshause No. 2 u. 17.**

**Die Kunst- und Landkarten-Handlung
von Louis Rocca,**

empfehlen ihre neuen Zusendungen der erst erschienenen Kupferstiche, Lithographien, Daguerre-Lichtbilder, Landkarten und Atlasse, Stick- und Strickmuster, letztere von 1 Gr. bis 14 Thlr. das Blatt. Zeichnungen, enthaltend Landschaften, Blumen, Köpfe, Figuren, Thiere u. s. w., Bilderbücher und Bilderbogen, Vorschriften in allen Schriftarten, so wie eine schöne Auswahl Ansichten vom Rhein, Schweiz, Harz, der sächs. Schweiz und der Hauptstädte Europa's zu möglichst billigen Preisen.

F a b r i k

aller Arten Korbarbeiten
von

Ferdinand Vieweg,

Gewölbe, Reichsstrasse in Hrn. Freiherrn v. Specks Hause.
Dem verehrten Publicum widme ich hierdurch die ergebteste Anzeige, daß ich am heutigen Tage eine Fabrik von feinen und **ordinären Korbwaren** hier etabliert habe, und empfehle von meinen Fabrikaten besonders:

garnirte und vergoldete Servirer-, Dessert-, Schlüssel- und Fruchtkörbchen, Negligés, Arbeits-, Papier-, Holz- und Wandkörbe, Kober, Taschen-, Kinder- und Puppenkörbchen u. s. w.,

sämmtliche Artikel ganz elegant, in chinesischem und neuestem Pariser Geschmacke.

Desgleichen liefere ich dauerhaft und billig alle Arten von **ordinären Korbwaren** und werde jeden Auftrag, mit welchem ich beehrt werde, zur vollkommensten Zufriedenheit ausführen.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit werde ich dem verehrten Publicum in dem **Bazar** (in der Tuchhalle) ein Sortiment feiner, zu Weihnachtsgeschenken passender, Fabrikate vorzulegen die Ehre haben, und empfehle mich schließlich auch zur Anfertigung solcher feiner Waaren, auf welchen fertige, Stickerarbeiten angebracht werden können.

Ferdinand Vieweg,

Gewölbe Reichsstrasse Nr. 3605.

C. F. Reichert in Kochs Hofe

empfehlen zu bevorstehendem Weihnachtseste sein Lager von Buchbinder- und Cassianwaren, welches auf das Neueste sortirt ist und eine reichhaltige Auswahl zu angenehmen und nützlichen Geschenken darbietet, zu den möglichst billigen Preisen.

Chatelaine- oder Genferinnen-Häubchen
in Wolle und Chenille von 12 Gr. bis 7 Thlr. das Stück
empfehlen Niesel & Horigsch, am Markte Nr. 175.

Stahlfedern,

das Duzend à 1 und 2 Gr., und bei Abnahme eines Großen verhältnißmäßig billiger, empfiehlt Louis Thorschmidt.

Tapezierer - Arbeiten,

als: Ruhestühle mit und ohne Mechanik, engl. Stühle, Fauteuils, Arbeitsstühle, Ottomanen, Divans u. dgl. in vollkommenster Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. A. Kränzier, Tapezierer,
Magazin, Neumarkt, Auerbachs Hof 1. Etage.

Petschäfte

mit gothischen Buchstaben in Messing gestochen, so wie auch alle Nadelnwaren empfiehlt bestens zu billigen Preisen

J. C. S. Büchner, Nadel,
Neumarkt, an der Marie Nr. 42/601.

Derselbe übernimmt auch Bestellungen in allen Grabarbeiten.

Ofengeräthschaften,

als stählerne und messingene Schaufeln und Zangen, englische feine Blasebälge, Blattbaken, Kohlenkochen etc., vollständig sortirt, empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

Fried. Aug. Prüfer,
Petersstraße, vom Markte herein links das 3. Gewölbe.

Schwere schwarze Seidene

Mailänder Halstücher

für Herren empfiehlt in allen Größen
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Echte französische

Glacé-Handschuhe

empfehlen à 4 bis 8 Gr. das Paar
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Feine französische und Wiener ¼ bis ½ große
Umschlagetücher,

in außerordentlich großer Auswahl und neuestem Geschmacke (welche sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen), sollen zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden bei

Aug. Dombrowsky,

Gymnastische Straße, unter den Colonnaden.

Auszuleihen sind 600 Thlr., 1000 Thlr., 2000 Thlr. bis 8000 Thlr. auf hiesige oder nahliegende Grundstücke durch
G. Stoll, Nr. 285.

Gesuch. Für ein Comptoir und Wechselgeschäft wird ein Lehrling aus guter Familie zu Ostern l. J. oder früher gesucht von
H. F. Lehmann,

Banquier und kgl. Lotterien-Einnehmer in Halle a. d. S.

Gesuch. Junge Leute, welche das Cigarrenfertigen gründlich verstehen, finden nach Auswärts sofort Beschäftigung. Ein Näheres ertheilt Johann Lorenz, Brühl Nr. 19.

Gesucht wird ein Wursche, der durch Zeugnisse nachweisen kann, daß er mit Pferden umzugehen weiß, in einen Dienst für den 1. Januar 1840. Am W. istar würde Rücksicht genommen werden auf einen bei der Cavallerie gestandenen militärischen Mann. Das Weitere ist zu erfahren bei Herrn Will, Auerbachs Hof 1 Treppe.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Dienstmädchen zum 1. Januar l. J., am neuen Kirchhofe Nr. 31/262, 4 Treppen.

Gesucht wird von jetzt an ein junges reinliches ordnungsliebendes Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht: große Fleischergasse Nr. 29 parterre.

Gesuch. Für den 1. Januar wird auf's Land, in der Nähe Leipzigs, ein mit guten Aesteln versehenes in Verrichtung häuslicher Geschäfte schon erfahrendes Mädchen gesucht. Nähere Nachricht in den Vormittagsstunden neuer Kirchhof Nr. 33/258 parterre.

Gesuch. Eine Witwe gebildeten Standes, der in jeder Art Wirtschaftsführung Erfahrung zur Seite steht, wünscht bei einer einzelnen Dame, wo sie gern die Wirtschaftsführung mit Übernahme, als Gesellschafterin angestellt zu werden; eben so würde sie auch bei einem ältlichen Herrn die Führung der Wirtschaft, sei es in der Stadt oder auf dem Lande übernehmen. Schriftliche Anerbietungen erbittet man unter der Chiffre H. B. durch die Expedition dieses Blattes.

Logisgesuch. Für eine Dame vom Stande wird in der Grimma'schen Vorstadt ein freundliches Logis bis 80 Thlr. gesucht durch G. Stoll, Nr. 285.

Vermietung. Im Hofe des Haas'schen Hauses, Nr. 542 auf der Reichsstraße, ist zu Ostern 1840 zu vermieten, da nöthig auch theilweise zu vermieten:

- 1) eine geräumige Niederlage,
- 2) ein großer Pferdestall, nebst Wagenschuppen, Heu- und Haferboden,
- 3) ein kleines Familienlogis,

durch D. Friederici senior.

Vermietung. Auf dem Neumarkte ist eine 2. Etage zu Ostern zu beziehen. Das Nähere zu erfragen im Preußergäßchen Nr. 9/23 parterre.

Keller-Vermietung in der Grimma'schen Straße Nr. 12 neben der Löwenapotheke, mit Weinlager versehen, eignet sich aber auch als Niederlage für trockene Waaren. Das Nähere in der 2. Etage zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Weihnachten oder zu Ostern die erste Etage für 60 Thlr., in der Antonstraße bei Carl Hinge jun.

Zu vermieten ist außer den Messen ein großes Gewölbe nebst Schreibstube. Näheres bei Herrn Böttchermeister Carl Dietrich, Brühl Nr. 78/327.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube mit Meubles in Reiches Garten, im alten Hofe. Näheres beim Herrn Vergolder Müller daselbst.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren: Petersstraße Nr. 32/59, 4. Etage.

Zu vermieten sind zu Weihnachten d. J. auf der Frankfurter Straße zwei kleine Logis. Zu erfragen Nr. 1056 parterre.

Zu vermieten sind sofort 2 ausmeublierte Stuben der 1. Etage in dem an der Rosenthaler Brücke gelegenen Hause sub Nr. 990 Das Nähere ist daselbst 2 Treppen zu erfahren.

Eine Stube mit einer oder auch zwei Kammern und Holzraum ist an solide unverheirathete Personen von Weihnachten an zu vermieten: Neumarkt Nr. 13/21, 3. Et.

Offen sind einige gute Schlafstellen auf der Serbergasse Nr. 1119, 3 Treppen vorn heraus.

Verpachtung. Nachdem der Eigentümer des zu Sohls, 1/2 Stunde von Leipzig, in der Nähe der beiden Eisenbahnen gelegenen Vergnügungsortes „das Leipziger Waldschlößchen“ genannt, zu welchem der Hauptweg durch das Rosenthal führt, nunmehr seinen darin vorgenommenen Neu- und Ausbau beendet und alle Einrichtungen auf das Elegante und Zweck-

mäßigste hergestellt hat, so ist derselbe gesonnen, gedachtes Grundstück sofort zu verpachten.

Die außerordentliche Frequenz, deren sich dieser im In- und Auslande rühmlichst bekannte Vergnügungsort bisher zu erfreuen hatte, so wie die vollendete Einrichtung, welche nichts zu wünschen übrig läßt, dürfte dem Pächter ein reichliches Auskommen sichern. Hierauf Reflectirende haben sich wegen des Näheren und der Pachtbedingungen, ohne Unterhändler und in postfreien Briefen, an Herrn Adv. G. Roach zu Leipzig in Nr. 26/701 zu wenden.

Mit hoher Bewilligung werden die Gebrüder Dengg aus dem Bitterthale, heute, Mittwoch den 11. Decbr., ein Concert mit Begleitung des Orchesters im

Saale des Leipziger Waldschlößchens zu geben die Ehre haben und wird ein hochzuverehrendes Publicum ganz ergebenst eingeladen.

Anfang 1/2 Uhr. Entree 2 Gr.

Das Musikcor von Leipzig.

Heute Concert im großen Ruchengarten.

Die vier Gebrüder Dengg

werden heute, Mittwoch den 11. Dec., unter gütiger Mitwirkung des Musikchors des Hrn. E. Föck auf mehrseitiges Verlangen eines hochverehrten Publicums im Locale des Herrn Stolpe im Kaffeehause zu Krügers Bad

sich mit neuen Lycopoler-Liedern hören lassen und laden hierzu ein verehrtes Publicum ganz ergebenst ein. Anfang 7 Uhr. Entree 2 Gr.

Stadt Mailand.

Woh heute an wird zu jeder beliebigen Zeit Stüh-Gose in Tassen, halben und ganzen Portionen, bei mir verabreicht. Um geneigten Zuspruch bittet Pilsenermeister.

Einladung.

Heute, Mittwoch den 11. Decbr., ladet zu Pöckelschweinsknöcheln, Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein Heinrich Burckhardt im Tunnel.

Einladung.

Heute Abend zu Pöckelschweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, feinem Lützschenaer und Dresdner Societätsbier ladet ergebenst ein J. Berger, Petersstraße.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein G. Pöbler, Klosterstraße.

Einladung. Heute, Mittwoch, Schweinsknöcheln mit Klößen in Lannerts Salon.

Einladung. Heute, den 11. Decbr., ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein A. B. Schmidt, Petersschießgraben.

Einladung. Morgen, Donnerstag den 12. Decbr., Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst andern Speisen ergebenst ein Julius Wehler, Kauf Nr. 865.

Einladung. Morgen, Donnerstag den 12. Decbr., ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein August Sorge.

Einladung. Heute, den 11. d. M., Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ein Faß feines Lützschenaer Lagerbier angest. Et wird, seine Gäste ergebenst ein J. G. Humpsh, zum weißen Adler.

Heute, Mittwoch den 11. Decbr., ladet zu Pöckelschweinsknöcheln, Klößen, Meerrettig, Sauerkraut und andern Speisen höflichst ein Liedner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Reisegelegenheit nach Berlin den 12. bis 14. dieses.
Das Nähere im Anker bei Hingisch.

Verloren wurde am Montage Vormittags im Schrötergäßchen ein Gürtelschloß von Bronze mit Perlemutter belegt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges auf der großen Windmühlengasse Nr. 901, 3 Treppen hoch abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend in der Buchhändlerbörse oder auf dem Wege von da aus bis an das Hospitalthor eine Busenadel, im Form einer Lyra und von Granaten. Der Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung auf dem Mählgraben Nr. 1057, 2 Treppen hoch abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend zwischen 3—4 Uhr ein Perlenbeutel, worin einige Thaler preuß. Cour., 1 Cassenschein und 1 quittirter Waschzettel befindlich war. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in Barth's Hofe an den Hausmann, Herrn Moriz, gegen eine sehr gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde im Bereiche Leipzigs: Willan Hautkrankheiten, in einem Bande. Man bittet den Finder, das Buch Petersstraße Nr. 68/1 beim Hausmanne abzugeben.

Abhanden gekommen ist am Sonnabend zwischen 5 und 6 Uhr in einer Bude auf dem Markte ein schmales Nählkästchen von Mahagoni mit Schnepfer, inlegend Schere, silberner Fingerhut, kleines Messer und viele Kleinigkeiten. Wer obiges Kästchen zurückbringt, bekommt eine der Sache angemessene Belohnung: Burastraße Nr. 26/92, im Hofe eine Treppe hoch.

Der anonyme Briefschreiber, unter dem Namen: ein alter Bekannter, wird ersucht, sich deutlicher zu erklären, wo nicht, hatte ich es für eine boshafte Verleumdung. F. St.

* Das war gestern recht hübsch, Trostbüpfchen! So eigensinnig und böse?!

Warnung.

Da der Zimmergeselle Johann Gottfried Schnell aus Soblis an mehreren Orten Geld geborgt, vorgeblich, um Handwerksgegenstände zu kaufen, und dabei angegeben hat, er sei bei mir in Arbeit, so bringe ich hiermit zur Kenntniß, daß derselbe seit einem Jahre nicht mehr bei mir arbeitet, und warne zugleich Jedermann, auf meinen Namen demselben nichts zu borgen oder sonst etwas verabfolgen zu lassen. Fricke, Zimmermeister.

* Dem Herrn Verfasser des in Nr. 337 und 339 d. Bl. befindlichen Aufsatzes über die Gewerbefreiheit wird hiermit der aufrichtigste Dank dargebracht von mehreren hiesigen Gewerbetreibenden.

Nach dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes folgte am 9. Decbr. unsere gute Mutter, Caroline verw. Bierling geb. Reichmann, im letzten Monate ihres 47. Jahres unsern geliebten Vater, dem Buchbindermeister Carl Bierling, den uns der Tod vor 4 Jahren entriß, in ein besseres Leben nach. Mit kindlicher Behmuth blicken wir drei unmündige Kinder heute in die dunkle Gruft, die unser Alles umschließt und nur der Gedanke, daß der gute Vater im Himmel unsere Jugend beschirmen und uns an seiner Hand durchs Leben führen wird, tröstet uns bei dem Verluste so guter Aeltern, die mit so rastloser Thätigkeit und treuer Liebe für unser Wohl zu sorgen bemüht waren. Sanft ruhe Ihre Asche!

Leipzig am Begräbnistage, den 12. Decbr. 1839.

Im Namen der drei unmündigen Kinder:

Carl Paul
Anna Wilhelmine Bierling.
Gustav Adolph

Der Vormund derselben:

Carl Heinrich Dähne, Buchbinder.

Thorzettel vom 10. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (9. Abends 16 Uhr) Dr. Weberstr. Pärtia, von Hobburg, u. Dr. Schausp. Müller, von Hamburg, unbest. Madame Werner, v. Dresden, bei Puchhdt. Vogel, Dr. Machan. Kehler, von hier, v. Dresden jurd. Dr. Kient. v. Mepradt, v. Dresden, im Hotel de Bay. Dr. Rfm. Wenger, v. Lausanne, im Hotel de Pologne. Dr. Kaufm. Schlemmer, v. Königsberg, u. Dr. Commis Saalfohn, von Warschau, pass. durch. Dr. Diak. Leo, von Rosten, beim Lehrer Leo. Dr. Aft. Büttner u. Sernau, v. hier, v. Dresden u. Dschag jurd. Dr. Schausp. Müller, v. Hamburg, v. Dr. Rfm. Riese, v. Strehla, unbest. Dr. Fabr. Poser, v. Münchendorfer, Dr. Instrumentmchr. Seurlig, v. Paris, u. Dr. Rittergutspächter Heinert, v. Rittmich, pass. durch. Herr Defon. Bern. Reile, von Heinsburg, im schw. Kreuze.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner ord. Post 16 Uhr: Herr Commis Kuchelbecker, v. Greiß, u. Dr. Cand. Mägels, v. Berlin, in St. Wien. Dr. Def. Reichert v. Köllida, im Patmb. Rad. Kriegel, von Wittenberg, bei Advocat Wigfu. Auf der Magdeburger Giltpost 19 Uhr: Dr. Rfm. v. Dabelsen, v. Stettin, in St. Rom. Auf der Magdeburger Giltpost 15 Uhr: Dr. Noth. Reinhold, v. Wernigerode, und Drn. Aft. Wiener u. Bentheim, v. Magdeburg und Berlin, v. d. Dr. Prof. de Beausils, v. Boulogne, und Dem Kapp, v. Neubietendorf, im D. de Pologne. Fr. General v. Gressentz, von Berlin, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Dr. Prof. de Beausils, v. Boulogne, und Dem Kapp, v. Neubietendorf, im D. de Pologne. Fr. General v. Gressentz, von Berlin, im Hotel de Baviere.

Zeiger Thor. Dr. Rfm. Berner, v. Bennhausen, im Kranich. Dr. D. Friederich, v. hier, v. Sera jurd.

Hospitalthor. Dr. Rfm. Bernhardt, v. Hohnstein, unbest. Auf der Chemnitzer Journaliere um 8 Uhr: Dr. Rfm. Pfaff, v. hier, von Chemnitz jurd. Die Nürnberger Dilligence 16 Uhr, Die Freiburger Post 17 Uhr. Auf der Nürnberger Giltpost 17 Uhr: Dr. Kaufmann Besser, v. Altenburg, im gold. Hute, Dr. Commis Jahn, v. Auebach, bei Müller, u. Dem. Jungerwirth, von Neuhaldensleben, unbestimmt. **Dresdner Thor.** Dr. Obliggeb. Mantel, v. hier, v. Burzen jurd. Die Dresdner Nacht-Giltpost.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (10. Vorm. 11 Uhr.) Dr. Reg.-Rath v. Mangold, v. Dresden, pass. durch. Fr. v. Salja u. Dr. Kottler-Gollect. Wallerstein, v. Dresden, unbest. Mad. Ederberg u. Kehl, v. Dresden, bei Reinhold. Dr. D. Balling, v. Riffingen, im Hotel de Bay. Herr Censal May, von Dresden, Dr. Partic. Schiplid, von Eibing, Herr

Krommer, Lehrer v. Burthardtgrün, Dr. Oblig. Schüler, v. Ebersfeld, u. Dr. Defon. Richter, von Groditz, unbest. Dr. Rfm. Heroldheimer u. Dr. Dumrhr. Halber, v. hier, v. Dresden jurd. Herren Dd. Paumann u. Benker, v. hier, v. Burzen jurd. Dr. Bundarst Edel, v. hier, v. Riesa jurd. Dr. Rfm. Lehritter, v. Annaberg, v. d. Halle'sches Thor. Fr. Amtm. Dersch, v. Schnabitz, unbest. Die Magdeburger Post 11 Uhr.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Dr. Puchhdt. Kuland u. Dr. Rfm. Feltrop, v. Merseburg, unbest.

Zeiger Thor. Die Pegauer Post um 8 Uhr.

Hospitalthor. Auf der Annaberger Post um 7 Uhr: Dr. Rfm. Meyer, von Annaberg, unbest., und Dr. Apoth. Rood, von hier, von Chemnitz jurd. Dr. D. Heber, v. Baldeheim, im Heilbrunnen. Die Chemnitzer Journaliere 10 Uhr.

Dresdner Thor. Die Eilenburger Dilligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Giltpost 12 Uhr: Herr Rfm. Winter u. Dr. Maurerstr. Bernsdorf, v. Hamburg, pass. durch und unbest. Dr. Cand. Theilig, v. Dornburg, unbest. Auf der Berliner Giltpost 11 Uhr: Dr. Partic. Prevash, von Paris, Dr. Kaufm. Eugenheim, v. Frankfurt a. M., u. Dr. Commis Franz, v. Annaberg, pass. durch, Dr. Partic. Jentzen, v. Riga, unbest. Dr. Prof. Schmidt nebst Gattin, von Halle, in Nr. 80.

Frankfurter Thor. Dr. Oblig. Stör u. Kerchenschwamm, von Quedlinburg u. Gräß, in den 3 Kisten u. unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Dr. Schausp. Strade u. Dr. Commis Thieme, v. Altenburg, passirt durch u. bei Schindler. Dr. D. Heber, v. Wittweida, v. D. Schwarz.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Fr. v. Lettorff, von Alleda, im Hotel de Bay. Dr. Defon. Commis. Schmidt, v. Dschag, im Blumenb. Herr Commis Franke, von Bunzlau, und Dr. Notenschicht Zacharias, von Berlin, unbest. Dr. Smyth, Gelehrter, v. Cambridge, im D. de Russie.

Frankfurter Thor. Die Hamburger Post 13 Uhr. Herr Graf v. Dohna, v. Zerter, Dr. Bellef, Walter v. Steur-Chaur, Herr Laubneau, Ingen., u. Dr. Rentier Ploppat, v. Paris, u. Dr. Oblig. Birkhoff, v. Frankf. a. M., pass. durch.

Hospitalthor. Mad. Biehn, v. hier, v. Borna jurd. Herr Rfm. Böhme, v. Schandau, im grünen Baume.